



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**De Avtonomia. Das ist von Freystellung mehrerley
Religion vn[d] Glauben/ Was vnnd wie mancherley die
sey/ Was auch derhalben biß daher im Reich Teutscher
Nation fürgangen/ vnd ob dieselbig von der ...**

Erstenberger, Andreas

München, 1593

VD16 E 3873

Widmung

urn:nbn:de:hbz:466:1-33643

Dem Hochwürdigsten

Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd
Herrn / Herrn Ernsten Erwähltem vnd bestetigetem zu
Erszbischoffen zu Cöln / des Heiligen Römischen Reichs durch Italien
Ercanzlern vnd Churfürsten / Bischoffen zu Lüttich vnd Münster / Ad-
ministratorem der Stifft Hildeshaim vnd Freysing / Pfalzgraffen bey
Rhein / In obern vnd nidern Bayrn / Westphalen / Eu-
gern / vnd Bullion Herzogen / Marg-
graffen zu Franchemont / &c.
Meinen gnedigsten
Herrn.

Hochwürdigster Durchleuchtigster
Hochgeborner Churfürst / Ewer Churfürst-
lichen Durchl. seind meine allzeit vnderthe-
nigste willigste dienst zuuor / Gnedigster
Herr. Als bey disen letzten / vertwärtten vnd

zerüttten Weltzeiten / darfür vns vnser lieber Haylande
vnd Seligmacher Christus Ihesus gewarnet hat / vnder
andern entstandnen neuen vnd zuuor vnerhörten widerfin-
nigen Lehren / auch dis Paradoxum von vilen hohen vnd nis-
der Standes Personen / sehr gerüembt / getrieben / vnd
in des heyligen Reichs versamblungen vnd Rätthen als für
ein sonders nützlichs vnd ainiges mittel / dar durch man wis-
derumb zu einer beständigen Einigkeit komen / vnd die alte
Teutsche vertreulichkeit zwischen den Stenden auffrichten
möchte / offtermals erreget / vnd fargeschlagen würdet /
Nemblich das man die Gewissen der Menschen frey /
X ij vnd

vnd einen jeden glauben lassen soll/was er wil/ mit vorge-
bung/das solches nicht allein dem wort Gottes / sondern
auch dem auffgerichteten Religionfriden gemäß/vñ ohne sol-
che Freystellung nit möglich sey/das man zu einer beständig-
en einigkeit in der Religion oder auch Politischen sachen
kommen/oder zwischen den Stenden rechte verewoligkelt
vnd friden pflanzen oder erhalten könne / Welches unge-
reimbtes fürgeben/zwar vilen nit ein klaines nachgedenck-
en gemacht/was doch darmit gemainet/vñ ob es Göttlich/
recht / nützlich / vnd thuenlich sey. Seittemal vns die heilig
Schrift/sonderlich der heilige Paulus / mehr nit als einen
Glauben/eine Tauff/einen Gott vnd Vatter vnser aller be-
weilhet vnd erlaubet/ Darauff auch vnser Simbolum Apo-
stolicum klar lautet/ Der malte thail aber der Christglau-
bigen sonderlich die einseitigen ärgern sich fast ob dem / die-
weil von den Freystellern nit allein auff den Reichsvr. sam-
lungen/souil gehandelt/vnd allenthalben außgeruffen / So
gar in Truck gegeben wirdt/ warumb die Catholisch / vnd
auch etliche Confessionisten / welchen die Freystellung als
dem Religionfriden ungemäß vnd ganz vñ gar zuwider ist/
sich im wenigsten bisher verantwort haben / das mich be-
wogen/vnd verursacht hat/ jedertweil gelehrte / erfahrene
Herrn zufragen / ob nit gemainem Vaterlandt zum besten
etwas wider solche Freystellung/möchte geschriben werden/
das wolte ich auff mein selbst verlag gern in den Truck fer-
tigen/ bis ich zu letzt souil innen worden / das Ewr Chur-
fürstl. Durchl. gewestter Rath vnd Cansler/der Edel vnd
Hochs.

Hochgelehrt Herr Franciscus Burgkardus beyder Rechten
Doctor / seligklich zugedencken / ein fürnemer hochuerstien-
diger / redlicher vnd aller Reichshandlungen von langen
Jahren her erfahrener / vnd darzu Gottsfürchtiger Mann /
kurz vor seinem zeitlichen absterben / gegenwertigen Frey-
stellung Tractat / etlichen fürnemen guethertigen Män-
nern / vertraut / zu entlichem vorhaben / solchen selbst in den
Truck zugeben / Er aber von dem Allmechtigen in mitler
weil / auß diesem zergenglichen inn das ewig Leben erfordert
worden. Hab ich mit grosser harter mühe solch trefflich
werck bekommen / vnd wie ehe ich gekündet in den Truck
gebracht. Welches vor allen andern Potentaten vnd
Fürsten Ewr Churfürstlichen Durchleucht. Ich / vmb zwai-
erly Ursachen willen dedicirn sollen / Nemblich vnd erslich /
dieser fürtrefflich Man / Ewr Churfürstlichen Durchl.
Rath vnd Cansler gewesen / vnd zum andern das die
executio der bey dreissig Jahren her practicirnten Freystel-
lung / gleich von dem gewesien vnd abgesetzten Churfürs-
ten / Gebhardo vnd seinen Rathgeben angefangen wöls-
en werden / wie dann diser Tractat hterinn seine erleutes-
rung geben wirdet / darauff die Posteritet zuuernemen / wer
vnd was des vhralten Erbsufftes Cöln vnd desselben
vnderthonen / gegenwertigen Samers / verhörung / vnd
vnfalls vrsacher ist / warauff auch die Religion Freystel-
lung gemaint worden / vnd noch gemaint wirdet / vnd
was für Früchte darauff kommen. Wol möchte villeicht nit
ohne sein / das ich mir / bey vilen / vnd etwa hohen ansehen-
lichen

lichen Personen/mit diesem Buch grosse vngnad / haß vnd
feindschafft erregen werde: Veritas enim odium parit: Ich
hoff aber hinwider/wann der gutherzig Leser solch Buch
mit fleiß lisset / wol erwiget / vnd alle affectus hi. dan seht/
es werden deren / die mich mit suesz culpirn künden wenig
sein / sonder bekennen müssen / daß dem allem / was in dies
sem Tractat begriffen / vnuernainlich also. Nach dem vbriz
gen die sich die vnbeständige auffrührische Predigcanten
vnd andere fridhäßige Leuth/welche mit grosser vnbeschai
denhait von den sachen reden/schreiben/vnd die Potentaz
ten vnd Fürsten in einander zuuerhehen / sich vnderstehen /
verführen lassen / hab ich wenig zufragen / Allein bit Ewr
Churf: Durchleucht: ich vnderthenigst / sie wöllen diese
mein gutherzig vnd verhoffentlich mühe arbeit / mit g. den
auffnehmen / vnd mein Gnedigster Ehurfürst vnd Herr
vnd bleiben. Vnd ist vmb besserer Information
difer ganzer Tractat in drey vndercheidliche Thail vnder
schiden/ In dem ersten wird von dem Namen / Herkommen
vnd Ursprung / vnd von den vndercheidlichen Speciebus
der Freystellung / souil jetziger zeit im schwing geher / vnd
also die ganz Historia der Freystellung tractirt worden. Im
andern die Argumenta vnd vermainte grundrissen / deren
so die Freystellung begeren vnd treiben angezaigt. Vnd
nach erklerung etlicher zweiffelicher wörtlein/drey sarneme
Hauptfragen/darauff fast der ganz handel beruhet / erör
tert. Vnd dann werden im dritten vnd letzten Thail be
melte Argumenta vnd Gründe der Freysteller / ordenlich ab
gelainet

gelainet/vnd darmit diser ganzer Tractat beschlossen. Der
Allmechtig Gütig Barmherzig Gott / wöll hierzu seinen
Göttlichen Segen / gnediglich verleihen / E. Churfur/lt.
Durchl: mich daneben vnderthenigst beuelhend. München
den 1. Sept. Anno / 1593.

E. Churfur/lt. Durchleucht.

Vnderthenigster Diener

Adam Berg.

Summarium vñnd Inhalt des ersten Theils von der Freystellung.

- Cap. I. Was die Freystellung sey. fol. 1.
Cap. II. Von vnderchiedlichen arten vñd manier der Freystellung / so jez
daß im schwung gehen. fol. 11.
Von der ersten art vñd manier der Freystellung / die Stend des
heugen Reichs allein belangend. fol. 3.
Cap. III. Von der ersten art oder vñderschid der Freystellung / nemblich
die Geistlichen / so von der Religion abgefallen / betreffend. fol. 6.
Cap. V. Von der dritten art der Freystellung / Nemblich von der Weltli-
chen Graffen / Herrn vñd vom Adel freyen zugang zu den Geistlichen
benehden vñd Stifften. fol. 53.
Cap. VI. Die viert art vñnd vñderschid der Freystellerey / von der Geistli-
chen Landfessen / Stätten vñd Vnderthonen. fol. 75.
Cap. VII. Der fünfft vñd legt Articul oder vñderschid der Freystellung /
welcher auff gemaine Freyhait / vñd Licenz zu glauben / was ein jeder
wil / gericht ist. fol. 111.
Cap. VIII. Von außsch affung vñd außzug der Vnderthonen / die sich
ihrer Obrigkeiten Religion nicht Conformirn noch betragen wöllen.
fol. 120.

Vorred